

**Mediencommuniqué zum Halbjahresabschluss der Bank Coop AG
frei zur sofortigen Veröffentlichung**

Basel, 14. Juli 2008

Bank Coop zufrieden mit Halbjahresergebnis

Erfreulicher Zuwachs von neuen Kundengeldern

„Die Bank Coop hat sich im ersten Semester 2008 trotz schwierigem Marktumfeld gut behauptet. Vor allem die von uns akquirierten Neugelder in Höhe von CHF 406 Mio. und der Hypothekenzuwachs von CHF 313 Mio. sind sehr erfreulich“ kommentiert Andreas Waespi, CEO der Bank Coop, das Halbjahresergebnis. Der Hypothekenbestand ist gegenüber dem Stand von Ende 2007 in der Berichtsperiode um 3,1% auf CHF 10,3 Mrd. angestiegen und erreicht damit einen neuen Höchstwert. Bedingt durch die leicht geringeren Erträge im Zinsengeschäft und die rückläufigen Transaktionen an den Aktienmärkten hat sich der Bruttogewinn gegenüber der Vorjahresperiode um 10,9% auf CHF 59,7 Mio. reduziert. Damit liegt auch der Halbjahresgewinn mit CHF 36 Mio. im Einzelabschluss nach True and Fair View 9,5% unter dem Vorjahr.

Ertragspfeiler Zinsengeschäft leicht rückläufig

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft hat sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 3,8 Mio. bzw. 4,1% verringert. Der spürbar härtere Wettbewerb im Zinsdifferenzgeschäft und die weiter sinkenden Margen schmälern damit den wichtigsten Ertragspfeiler der Bank Coop. Auch der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft präsentiert sich mit CHF 33,7 Mio. um 13,4% unter dem Vorjahr - hauptsächlich aufgrund geringerer Courtageeinnahmen und tieferen Erträgen aus dem Fonds- und Vermögensverwaltungsgeschäft. Die anhaltenden Turbulenzen an den Wertpapiermärkten verhinderten hier ein besseres Ergebnis. Zum niedrigeren Bruttogewinn beigetragen hat auch der rückläufige Erfolg aus dem Handelsgeschäft. Dieser fiel mit CHF 7,4 Mio. im ersten Halbjahr 2008 rund CHF 1 Mio. tiefer aus als im Vorjahr.

Der Geschäftsaufwand des ersten Halbjahres hat mit CHF 72,6 Mio. gegenüber dem Vorjahr dank einer nochmals höheren Kostendisziplin, aber unter Beibehaltung des Investitionsvolumens für den Um- und Ausbau der Geschäftsstellen um 3,9% abgenommen. Er setzt sich aus einem leicht höheren Personalaufwand von CHF 43 Mio. (+4,7%) und einem um 14,1% tieferen Sachaufwand von CHF 29,6 Mio. zusammen.

Bilanzsumme wächst

Die Bilanzsumme weist einen Anstieg von 4,0% im Vergleich zum Stand am Jahresende auf und beträgt per 30.06.2008 fast CHF 13 Mrd. Das Bilanzwachstum ist in erster Linie auf das Hypothekengeschäft, wo sich das Volumen an neuen Liegenschaftsfinanzierungen durch die gute Akquisitionsleistung mit CHF 313 Mio. beträchtlich erhöht hat und auf die kommerziellen Kredite, die um CHF 44 Mio. oder 7,7% zulegen konnten, zurückzuführen. Eine sehr positive Entwicklung verzeichnen weiterhin die Kassenobligationen. Hier übertrifft der Bestand von CHF 755 Mio. per 30.06.2008 denjenigen von Ende 2007 um CHF 81 Mio. bzw. um hohe 12,1%. Dieser erfreuliche

Zuwachs ist auf die im Marktvergleich attraktive Verzinsung der Bank Coop-Kassenobligationen zurückzuführen. Sehr gute Konditionen offeriert die Bank Coop auch bei den Festgeldern. Dadurch hat sich das Volumen der übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden im Vergleich zum Jahresanfang um 11,9% erhöht und damit erstmals die 3-Milliarden-Grenze übertroffen (CHF 3,01 Mrd.).

Erfreulicher Zuwachs beim Net New Money

Die von der Bank Coop verwalteten Kundenvermögen, die sogenannten Assets under Management, haben im ersten Halbjahr aufgrund von negativen Performanceeinflüssen im Umfang von fast CHF 800 Mio. eine Reduktion um CHF 392 Mio. erfahren und weisen per 30.06.2008 einen Bestand von CHF 16,3 Mrd. auf. Gleichzeitig ist es der Bank Coop jedoch im ersten Halbjahr 2008 gelungen, Neugelder (Net New Money) in Höhe von CHF 406 Mio. zu akquirieren.

Engagement als faire Bank

Die Bank Coop nimmt ihre soziale und gesellschaftliche Verantwortung wahr und unterstreicht ihre Positionierung als faire Bank. Am 5. Mai 2008 wurde erstmals der Schweizer Fairness-Preis verliehen. Über 100 Unternehmen haben sich für den Fairness-Preis beworben. Die Bank Coop schaffte es unter die sechs Finalisten.

Ausblick

Für das zweite Semester geht die Bank Coop von einem weiterhin schwierigen Marktumfeld im Bankensektor aus. A. Waespi äussert sich optimistisch: „Aus heutiger Sicht und der momentanen Einschätzung der Finanzmärkte bin ich bezüglich des zweiten Halbjahres für die Bank Coop zuversichtlich. Wir werden all unsere Energie daran setzen, weiter nachhaltig zu wachsen.“

Für weitere Auskünfte:

Natalie Waltmann

Leiterin Generalsekretariat & Medienstelle

Tel. 061 286 26 03

E-Mail: natalie.waltmann@bankcoop.ch

Die **Bank Coop AG** ist eine gesamtschweizerisch tätige Bank. Sie offeriert alle wesentlichen Bankprodukte und Dienstleistungen für Privatkunden und KMU. Im Zentrum stehen die Kundinnen und Kunden mit ihren Bedürfnissen. Als kundennahe Bank legt die Bank Coop Wert auf faire Konditionen. Sie differenziert sich durch ein umfassendes Angebot an nachhaltigen Bankprodukten und Engagements zum sensiblen Ressourcenumgang zugunsten späterer Generationen. Mit der Dienstleistung "eva" bietet die Bank Coop zudem ein spezielles Angebot für Frauen.

Seit 2000 hält die Basler Kantonalbank eine Mehrheitsbeteiligung an der Bank Coop. Zuvor war sie als "Genossenschaftliche Zentralbank" und von 1995 - 2000 als "Coop Bank" tätig.

Die Bank Coop hat 33 Geschäftsstellen in der Schweiz und beschäftigt rund 750 Mitarbeitende. Präsident des Verwaltungsrats ist seit dem Jahr 2000 Dr. Willi Gerster. Ziel der Bank Coop ist es, in den nächsten Jahren weiter zu wachsen. Der Hauptsitz befindet sich in Basel. Als Aktiengesellschaft ist die Bank Coop an der SWX Swiss Exchange kotiert.